Nr. 153.
Abend-Ausgabe.

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 Rℓ, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rℓ 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rℓ 15 Sgr, für Frankreich 4 Rℓ 24 Sgr, für Belgien 2 Rℓ vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ro. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.
Dienstag, 3. April.

Insertions-Preis:
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
Inserate nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Deutschland.

*Stettin, 3. April. An der gestrigen Berliner Privat-Börse fand das Gerücht allgemeinen Glauben, daß die Anordnungen zur Herstellung der Kriegsbereitschaft theilweise zurückgenommen seien. Aehnliche Gerüchte waren auch hier verbreitet. Die „Berl. Börsen-Zeitung" sagt: „Die auf dem Kasernenhofe des Garde-Kürassier-Regimentes hierselbst anberaumten Pferdeankäufe sind, wie wir als bestimmt versichern hören, Seitens des Generalkommandos des dritten Armeecorps gestern (Sonntag) sistirt worden."

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin, 2. April, telegraphirt: „Mehrere Deutsche Regierungen, unter anderen Norddeutsche, sollen eine bewaffnete Neutralität beschlossen haben, und die Kriegsbereitschaft in diesen Staaten bevorstehen." Ferner: „Man glaubt, die Mittelstaaten würden jetzt, um Oesterreichs Initiative abzuwarten, ihren Antrag am Bundestage vielleicht aufschieben." Endlich aus Wien, 1. April: „Herzog Ernst von Coburg hat eine vermittelnde Thätigkeit zwischen den Souveränen beider Deutschen Großmächte bereits eingeleitet und seine Vorschläge formulirt." (S. dagegen unten „Telegr.")

Berlin, 1. April. Bekanntlich hat Oesterreich am 16. d. M. einer größeren Zahl von Deutschen Regierungen ein Rundschreiben zugehen lassen, welches sie auffordert, der drohenden Kriegsgefahr gegenüber Stellung zu nehmen. Acht Tage später hat die Preußische Regierung aus demselben Anlaß eine Circulardepesche an sämmtliche Gesandtschaften bei den Deutschen Höfen gerichtet. Dieses Actenstück lautet nach einer der „National-Ztg." zugehenden Abschrift wörtlich wie folgt:

Berlin, 24. März 1866. Als im August v. J. die Gasteiner Uebereinkunft geschlossen worden war, durften wir hoffen, eine Basis gewonnen zu haben, auf welcher die Lösung der Schleswig-Holsteinschen Frage ohne Nachtheil für das freundschaftliche Einvernehmen beider Mächte abgewartet werden könne. Aber schon bis zum Januar d. J. waren durch das Verhalten Oesterreichs in Holstein die Dinge so weit gediehen, daß wir uns in Depeschen an den Königlichen Gesandten, welche das Datum des 20. und 26. Januar trugen, mit ernsten Beschwerden an die Kaiserlich Oesterreichische Regierung wenden mußten.

Wir hatten uns darüber zu beklagen, daß Oesterreich fortfuhr, sich in directen Widerspruch zu setzen mit den Basen, auf welchen der Wiener Frieden und demnächst die Gasteiner Convention beruhten. Denn während Oesterreich in diesem Frieden die Abtretung der Herzogthümer vom König Christian IX., welcher auf Grund der im Jahre 1853 eingeführten und von Oesterreich anerkannten Thronfolge im Besitz derselben war, mit uns gemeinschaftlich angenommen hatte, war jetzt die Thätigkeit der Oesterreichischen Verwaltung in Holstein darauf gerichtet, dieses dem Könige, unserm Allergnädigsten Herrn, in Gemeinschaft mit Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich gehörige Land ohne Preußens Einwilligung dem Prinzen von Augustenburg thatsächlich zu überantworten, welcher kein Recht auf dasselbe hat, und dessen Ansprüche früher von Oesterreich selbst entschieden bestritten worden waren. Wir trugen diese Beschwerden der Kaiserlichen Regierung in einer eben so freundschaftlichen als klaren Sprache vor, und baten sie, in Erwägung unserer intimen Beziehungen um Abstellung derselben und um ungeschmälerte Erhaltung des in Wien und Gastein stipulirten status quo. Wir fügten hinzu, daß, wenn unsere Bitte erfolglos bliebe, wir darin mit Bedauern ein Symptom der Gesinnung Oesterreichs gegen uns sehen müßten, welches uns die Basis für die Zuverlässigkeit unserer Allianz nehmen würde. In diesem unerwünschten Falle würden wir die Phase der seit zwei Jahren bestandenen intimen Beziehungen als abgeschlossen betrachten und gegen die ferneren Wirkungen des Uebelwollens des Oesterreichischen Cabinets gegen Preußen unsere Sicherheit zu gewinnen suchen.

Auf diese, von den versöhnlichsten Gesinnungen eingegebene und in der Form freundschaftliche Mittheilung erhielten wir von Wien — in einer Depesche vom 7. Februar — eine ablehnende Antwort.

Wir haben es nicht für angemessen gehalten, nach derselben die Correspondenz fortzusetzen. Ueber die Bedeutung aber, die wir der Antwort Oesterreichs beilegten, habe ich mich dem Grafen Karolyi gegenüber auf sein Befragen bei der ersten Unterredung nach Empfang der Depesche vom 7. Februar dahin ausgesprochen, daß unsere Beziehungen zu Oesterreich nunmehr anstatt des intimen Charakters, den sie während der letzten Jahre angenommen, auf denselben Standpunkt zurückgeführt worden seien, auf dem sie vor dem Dänischen Kriege gewesen — nicht besser, aber auch nicht schlimmer, als zu jeder fremden Macht. Vom Kriege ist dabei kein Wort gefallen; und jede Drohung mit Krieg lag uns damals ebenso fern wie jetzt.

Seit dieser Zeit, seit der Mittheilung der Depesche vom 7. Februar, haben beide Mächte gegen einander geschwiegen. Von unserer Seite ist nichts geschehen, um die Situation zu verändern, und dennoch sehen wir mit Erstaunen Oesterreich plötzlich zu einem großen Kriege Vorbereitungen treffen und uns gleichzeitig den Vorwurf machen, als ob wir es seien, die den Frieden zu stören beabsichtigten. Zahlreiche Mannschaften nebst Artillerie und anderem Kriegsmaterial werden aus den östlichen und südlichen Provinzen Oesterreichs nach Norden und Westen gegen unsere Grenze dirigirt, die Regimenter in Kriegsbereitschaft gesetzt, und bald wird eine starke Heeresmacht an unserer vollkommen von allen Gegenmaßregeln entblößten Grenze stehen. In der Anlage finden Eure . . . nähere Angaben über diese Maßregeln. Was bezweckt Oesterreich mit diesen Rüstungen? Will es uns mit Gewalt zwingen, sein intimer Bundesgenosse zu bleiben, oder unser Schweigen durch entgegenkommende Eröffnungen zu brechen? In beiden Beziehungen werden wir unsere Freiheit zu wahren berechtigt sein, und wir können in der drohenden Haltung, welche Oesterreich plötzlich gegen uns annimmt, nur einen neuen und überzeugenden Beweis einer Gesinnung gegen uns erblicken, welche nur auf einen günstigen Augenblick wartet, um ihren Ausdruck in Thaten zu finden. Bisher haben wir auch nicht den entferntesten Anfang zu Gegen-Rüstungen gemacht, keinen Mann eingezogen, keine Truppen dislocirt, keine Vorbereitungen getroffen. Aber wir werden, Angesichts der Oesterreichischen Aufstellungen, nun auch unsererseits nicht länger zögern dürfen, damit die Situation von 1850 sich nicht wiederhole, wo eine schlagfertige Oesterreichische Armee drohend an unserer Grenze stand, bevor wir gerüstet waren. Die Behauptung, daß Oesterreichs jetzige Rüstung nur der Defensive gelte, kann uns über ihren drohenden Charakter nicht beruhigen, da von uns keine einzige Maßregel ergriffen war, welche Oesterreich hätte veranlassen können, an seine Vertheidigung zu denken. Wir befürchten, daß die Sprache Oesterreichs sich ändern würde, so bald ein entscheidender Vorsprung in den Rüstungen ihm eine Ueberlegenheit gäbe. Wenn wir daher nunmehr auch Rüstungen anordnen müssen, so werden wir mit mehr Recht als Oesterreich behaupten können, daß sie einen rein defensiven Charakter tragen und nur durch Oesterreichs unerklärte Rüstungen hervorgerufen sind. Wenn durch dieses Gegenüberstehen von Kriegsheeren die Situation gespannter und die Gefahr eines Conflicts größer wird, so werden nicht wir es sein, welche deshalb ein Vorwurf treffen kann. Denn wir können nicht zugeben, daß Schlesien von Krakau bis zur sächsischen Grenze mit kriegsbereiten Truppen umstellt werde, ohne daß wir Maßregeln zum Schutze des Landes treffen.

Ew. . . . habe ich in dem gegenwärtigen Augenblick nicht unterlassen dürfen, diese Erläuterungen zu geben, und ich ersuche Sie ergebenst, Sich in demselben Sinne gegen die Regierung, bei welcher Sie beglaubigt zu sein die Ehre haben, auszusprechen, damit die Vorbereitungen, zu denen nun auch wir zu schreiten genöthigt sein werden, in richtigem Lichte aufgefaßt werden.

Aber Maßregeln zu unserer augenblicklichen Sicherung sind nicht das Einzige, was die Situation von uns gebieterisch fordert. Die Erfahrung, welche wir wiederum über die Zuverlässigkeit eines Oesterreichischen Bündnisses und über die wahren Gesinnungen des Wiener Cabinets gegen uns gemacht haben, nöthigen uns, auch die Zukunft ins Auge zu fassen und uns nach Garantien umzusehen, welche uns die Sicherheit gewähren können, die wir in dem Bunde mit der andern Deutschen Großmacht nicht nur vergebens gesucht haben, sondern sogar durch dieselbe bedroht sehen. Preußen ist durch seine Stellung, seinen Deutschen Charakter und durch die Deutsche Gesinnung seiner Fürsten vor Allem zunächst darauf angewiesen, diese Garantien in Deutschland selbst zu suchen. Auf dem Boden der Deutschen Nationalität und in einer Kräftigung der Bande, welche uns mit den übrigen Deutschen Staaten verbinden, dürfen wir hoffen und werden wir immer zuerst versuchen, die Sicherheit der nationalen Unabhängigkeit zu finden.

Aber so oft wir diesen Gedanken ins Auge fassen, drängt sich auch von neuem die Erkenntniß auf, daß der Bund in seiner gegenwärtigen Gestalt, für jenen Zweck und für die active Politik, welche große Krisen jeden Augenblick fordern können, nicht ausreichend ist. Seine Einrichtungen waren darauf berechnet, daß die beiden Deutschen Großmächte stets einig seien; sie haben bestehen können, so lange dieser Zustand durch eine fortgesetzte Nachgiebigkeit Preußens gegen Oesterreich erhalten wurde, einen ernsthaften Antagonismus der beiden Mächte können sie nicht ertragen, einen drohenden Bruch und Conflict nicht verhüten oder überwinden. Ja, wir haben die Erfahrung machen müssen, daß selbst da, wo die beiden Mächte einig waren, die Bundes-Institutionen nicht ausreichten, um Deutschland an einer activen, nationalen und erfolgreichen Politik Theil nehmen zu lassen. Daß auch das Bundesmilitärwesen nicht in einer, der Sicherheit Deutschlands genügenden Weise geordnet ist, haben wir wiederholt gegen unsere Genossen im Bunde ausgesprochen und uns vergeblich bemüht, es innerhalb der alten Bundesverhältnisse auf neuen, angemesseneren Grundlagen zu verbessern. Wir vermögen in der jetzigen Lage der Dinge uns das Vertrauen auf eine wirksame Hülfe des Bundes, im Falle wir angegriffen würden, nicht zu bewahren. Bei jedem Angriffe, sei es von Oesterreich, sei es von anderen Mächten, werden wir immer zunächst auf unsere eigenen Kräfte angewiesen sein, wenn nicht ein besonders guter Wille einzelner Deutscher Regierungen zu unserer Unterstützung Mittel in Bewegnng setzte, welche auf dem gewöhnlichen bundesmäßigen Wege viel zu spät flüssig werden würden, um noch von Werth für uns zu sein. Wir sind gegenwärtig gegenüber den drohenden Rüstungen Oesterreichs in der Lage, an unsere Genossen im Bunde die Frage zu richten, ob und in welchem Maße wir auf diesen guten Willen zählen dürfen? aber auch der vielleicht bei einigen unserer Bundesgenossen augenblicklich vorhandene gute Wille giebt uns für kommende Gefahren keine Beruhigung, weil bei der gegenwärtigen Lage des Bundes und dem Stande der Bundes-Militär-Verhältnisse die rechtliche der thatsächlichen Möglichkeit, ihn zu bethätigen, vielfach

Diese Erwägung und die abnorme Lage, in welche Preußen durch die feindselige Haltung der andern im Bunde befindlichen Großmacht gebracht ist, drängt uns die Nothwendigkeit auf, eine den realen Verhältnissen Rechnung tragende Reform des Bundes in Anregung zu bringen. Das Bedürfniß derselben wird sich für um so dringlicher fühlbar machen, je weniger wir auf die eben gestellte Frage hinsichtlich des Beistandes, den wir zu gewärtigen haben, eine befriedigende Auskunft erlangen; abweisen können wir es in keinem Falle, und wir glauben in der That, daß wir dabei nicht uur in unserem eigenen Interesse handeln. Schon durch die geographische Lage wird das Interesse Preußens und Deutschlands identisch — dies gilt zu unsern, wie zu Deutschlands Gunsten. Wenn wir Deutschlands nicht sicher sind, ist unsere Stellung gerade wegen unserer geographischen Lage gefährdeter als die der meisten andern Europäischen Staaten; das Schicksal Preußens aber wird das Schicksal Deutschlands nach sich ziehen, und wir zweifeln nicht, daß, wenn Preußens Kraft einmal gebrochen wäre, Deutschland an der Politik der Europäischen Nationen nur noch passiv betheiligt bleiben würde. Dies zu verhüten, sollten alle Deutschen Regierungen als eine heilige Pflicht ansehen, und dazu mit Preußen zusammenwirken. Wenn der Deutsche Bund in seiner jetzigen Gestalt und mit seinen jetzigen politischen und militärischen Einrichtungen den großen Europäischen Krisen, die aus mehr als einer Ursache jeden Augenblick auftauchen können, entgegengehen soll, so ist nur zu sehr zu befürchten, daß er seiner Aufgabe erliegen und Deutschland vor dem Schicksale Polens nicht schützen werde.

Wir ersuchen die . . . . Regierung auch ihrerseits, die Verhältnisse ernstlich und eingehend in Erwägung zu ziehen, und behalten wir uns baldige weitere Eröffnungen in dieser Richtung vor. Zunächst aber haben wir von derselben eine Beantwortung der oben angedeuteten Frage zu erbitten, ob und in welchem Maße wir auf ihre Unterstützung in dem Falle zu rechnen haben, daß wir von Oesterreich angegriffen oder durch unzweideutige Drohungen zum Kriege genöthigt werden?

Eure . . . . ersuche ich ergebenst, diese Frage, begleitet von den in gegenwärtigem Erlaß entwickelten Betrachtungen, welche Sie zu dem Ende vorzulesen ermächtigt sind, dem Vertreter der dortigen Regierung mündlich aber amtlich vorzulegen.

Ueber die Aufnahme, welche die Eröffnung gefunden haben wird, sehe ich ihrem schleunigen Berichte entgegen.

v. Bismarck.

Die ersten militärischen Anordnungen sind am 27. März befohlen und am 29. weiter ausgedehnt worden. Sie traten namentlich in Betreff der Festungen sofort in Ausführung und schon am Donnerstag war z. B. in Wittenberg der Brückenkopf mit Geschützen versehen.

Der „Staats-Anzeiger" enthält in seinem amtlichen Theile nachstehende Allerhöchste Ordre:

„Nachdem durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom heutigen Tage die Augmentirung mehrerer Truppentheile auf die Kriegsstärke, resp. auf eine erhöhte Friedensstärke angeordnet worden ist, bestimmen wir hierdurch, unter Hinweisung auf den §. 19 des Gesetzes vom 31. December 1842 (№ 2319), daß Entlassungs-Urkunden an ersatz-, reserve- und landwehrpflichtige Personen in den Bezirken des 3., 4., 5. und 6. Armee-Corps bis auf Weiteres nicht ertheilt werden dürfen. Eben so sind für ersatz- und reservepflichtige Personen in den Bezirken der vorbezeichneten Armee-Corps bis auf Weiteres Auslandspässe und Heimathscheine nicht auszufertigen. Auf landwehrpflichtige Personen ist diese letztere Bestimmung nicht anzuwenden. Beide Maßnahmen, sowohl die Nichtertheilung von Entlassungs-Urkunden, wie die Nichtertheilung von Auslandspässen und Heimathsscheinen, haben für jetzt auf die, nach §. 1 alinea 2 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 zum Dienst im Landsturm verpflichteten Personen vom 17. bis 20., resp. 39. bis 49. Lebensjahre, und auf die in den §§. 67 und 68 der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 bezeichneten, zur Ersatz-Reserve oder zum Train überwiesenen, resp. designirten Militärpflichtigen keine Anwendung zu finden. Es verbleibt vielmehr hinsichtlich dieser Personen bis auf Weiteres lediglich bei den bestehenden Bestimmungen. Die Königliche Regierung beauftragen wir, hiernach das Weitere in Ihrem Ressort zu veranlassen. Berlin, den 20. März 1866. Kriegs- und Marine-Minister von Roon. Minister des Innern Graf zu Eulenburg. An die Königlichen Regierungen zu Potsdam, Frankfurt, Magdeburg, Erfurt, Merseburg, Posen, Liegnitz, Breslau und Oppeln und an das Königl. Polizei-Präsidium hier."

Nach der „Presse" ist auch Mecklenburg-Schwerin denjenigen Staaten beigetreten, welche in ihrer Erwiderung auf das Preußische Circular sich auf den Art. 11 der Bundesacte beziehen.

Die von Seiten Bayerns kundgegebene Absicht in der Differenz zwischen Preußen und Oesterreich sich neutral zu halten, bis der im Artikel 11 der Bundesacte vorgesehene Fall — offener Streit und demgemäß Schiedsgericht des Bundes — eingetreten sein werde, hat in Wien großes Aergerniß erregt. Auf die Ausfälle der Oesterreichischen Blätter antwortet die halbofficielle „Bairische Ztg.:" Oesterreichische Preßorgane haben in jüngster Zeit mehrfach die Zurückhaltung der Mittelstaaten zum Gegenstand ihrer Besprechung gemacht und über dieselbe mit einer Leidenschaftlichkeit Beschwerde geführt, welche weder in der Form geziemend ist, noch in der Sache von Nutzen sein kann. Wir würden nicht unterlassen, hierauf gebührend zu antworten, wenn wir es nicht für unsere Pflicht hielten, in so ernster Zeit, in welcher ohnedies des Streites genug ist im Vaterland, wenigstens unsererseits nicht zur Vermehrung des Haders beizutragen. Wir würden dann jene Oesterreichischen Blätter einladen, mit uns einen Weg durch die Geschichte der letzten drei Jahre zu machen und mit uns die ernsten Erfahrnngen, die in dieser Zeit gemacht wurden, mit Unbefangenheit zu betrachten; und wir sind überzeugt, sie würden beschämt von ihren Vorwürfen ablassen. Nachdem aber, wie uns wenigstens scheint, die Zeit nicht dazu angethan ist, Anklagen auf Anklagen zu häufen und Erinnerungen wachzurufen, die noch zu unvergessen sind, als daß sie ohne Bitterkeit besprochen werden könnten, halten wir es für besser, jenen ungeziemenden und grundlosen Angriffen gegenüber unsererseits zu schweigen."

Der Verein „Berliner Presse" hat an den Professor Höfler in Prag folgende Adresse gerichtet:

Hochgeehrter Herr! Wenn irgendwo Deutsches Volksthum und Deutsche Sprache bedroht werden, so schwinden im Vaterlande die Unterschiede politischer Meinungen, die Trennung der Confessionen. So richtet sich theilnahmsvoll in diesen Tagen das Auge des Deutschen Volkes nach der Böhmischen Königsstadt, nach der Stelle, wo die Wissenschaften, dem Banne der Klöster entwachsen, zuerst ein dauerndes Asyl in unserm Vaterlande fanden. Prag ist die erste Deutsche Universität im Schutz und Schirm Deutscher Nation, durch Deutsche Lehrer erwuchs und erstarkte sie. Ihre Schicksale berühren im Norden wie im Süden des Vaterlandes dieselben allgemeinen heiligen Interessen, die Interessen Deutscher Sprache und des Hortes der Humanität, Deutscher Bildung und Wissenschaft. Jetzt wird unser, durch geistige Arbeit erworbenes Besitzthum in Frage gestellt. Nicht ein berechtigter Widerstand, hervorgerufen durch eine — Deutschem Wesen fremde — Unterdrückung einer anderen Volksthümlichkeit, erhebt sich gegen uns, sondern das Deutschthum als solches wird bedroht und mit ihm zugleich das erste Gebot der Humanität, die religiöse Gleichberechtigung, freventlich verletzt. Sie, hochgeehrter Herr, waren es, gegen den, weil er unser gutes Recht vertheidigt, sich zuerst diese Angriffe richteten, und der ihnen muthig entgegentrat. Sind uns auch im täglichen Leben andere Aufgaben gestellt, als Ihnen, die eine, unseres Volkes höchste Güter zu vertheidigen, haben wir gemeinsam. In diesem Sinne nehmen Sie unsern Dank und unsere Verehrung für Ihr Ausharren an gefährdeter Stelle entgegen. Sie stehen, Sie kämpfen nicht allein, das ganze Deutsche Volk steht im Geiste Ihnen zur Seite. Der endliche Sieg kann unserer Sache nicht fehlen, denn sie ist die Sache des Rechts, der Bildung und der Freiheit. Es giebt über die Aufrechthaltung unseres Volksthums in Böhmen keine Verschiedenheit der Meinungen im Vaterlande: das sollen die Czechen wissen. Berlin, den 27. März 1866. Der Verein „Berliner Presse".

Oesterreich.

Wien, 30. März. Am 21. constituirte sich im Cabinet des Grafen Mensdorff die Oesterreichisch-Englische Commission „zur Ermittelung und Feststellung der Werthe." Es erschienen hierzu die Minister Graf Mensdorff und Baron Wüllerstorff, Hofrath Baron Max von Gagern, der Englische Botschafter Lord Bloomfield und Mr. Morier. Der andere Englische Commissär, Mr. Mallet, wird erst nach Ostern hier eintreffen. Inzwischen wird auch das noch rückständige, fachmännische Gutachten in Bezug auf die Gruppe Eisen abgegeben sein. Gegen Mitte des folgenden Monats beginnt die Commission ihre eigentlichen Arbeiten, sehr wahrscheinlich bereits unter Theilnahme Französischer Commissare. Denn abgesehen davon, daß der zu vereinbarende Tarif ein allgemeiner sein, also im Wesentlichen auch Frankreich gegenüber gelten soll, somit die Tarifverhandlung mit Frankreich auf den gleichen Grundlagen wie diejenige mit England beruhen wird, hat die handelspolitische Verhandlung zwischen den Cabineten von Wien und Paris in den letzten Wochen sehr rasche Fortschritte gemacht.

Italien.

Florenz, 1. April, Morgens. Die „Nazione" dementirt die Nachricht, daß ein Uebereinkommen zwischen Preußen und Italien abgeschlossen sei. Der Prinz Napoleon ist hier eingetroffen. Wie versichert wird, hat der Prinz bereits eine Zusammenkunft mit dem Minister-Präsidenten Lamarmora gehabt. (W. T. B.)

Florenz, 1. April, Abends. Die Gerüchte über eine angebliche, mit dem Hause Rothschild abgeschlossene Anleihe im Betrage von 200 Millionen Frs., so wie über beträchtliche Rüstungen werden dementirt. Die Italienischen Gesandten sind zu der Erklärung beauftragt worden, daß die Italienische Regierung in der Lage sei, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, ohne den Credit des Auslandes in Anspruch nehmen zu müssen. (W. T. B.)

Frankreich.

Paris, 31. März. Der Postdampfer „Tasmanian" hat eine für Frankreich, ja, für ganz Europa wichtige Nachricht mitgebracht: der Kaiser Max hat zu dem allmäligen Abzuge der Franzosen aus Mexiko Ja und Amen gesagt. So meldet die „France". Auch der „Patrie" geht aus St. Nazaire eine Depesche zu, daß Baron Saillard, der sich am 6. März in Vera-Cruz eingeschifft hat, am 8. April mit dem Französischen Post-Paketboote Panama in St. Nazaire eintreffen wird. Die Mission des Barons Saillard hat vollständigen Erfolg gehabt und die Rückkehr der Französischen Truppen wird Ende September oder Anfangs October beginnen. Ungefähr 5000 Mann werden um diese Zeit nach Frankreich zurückkehren.

Der „Abendmoniteur" sagt: Aus Wien eingetroffene Briefe melden, daß die Judenverfolgungen in Böhmen auch Mähren und Steiermark erreicht haben. Diese bedauernswer- hen Kundgebungen nöthigen Oesterreich zu militärischen Maß- egeln. Der größte Theil der in Oesterreich stattgefundenen Truppenbewegungen gehen aus der Nothwendigkeit hervor, die egen die Juden gerichteten Verfolgungen zu zügeln.

Paris, 2. April. Der Preußische Major von der Burg, ekannt durch seine längere Anwesenheit bei den Französischen Truppen in Mexiko, ist hier mit einer Depesche der Preußischen Regierung eingetroffen und wird schon heute nach Florenz wei- er reisen, wo er gleichfalls eine Depesche zu übergeben hat. Seiner Mission wird hier große Wichtigkeit beigelegt. (Tel. der Berl. Börs.-Ztg.)

Amerika

Newyork, 21. März, Morgens. In Regierungskreisen esorgt man keinen fenischen Angriff auf Canada. Die Ab- ahrt des Westindischen Geschwaders nach Halifax wird bestä- igt. Der Congreß hat sich bereit erklärt, das Votum Betreffs iner ausländischen Anleihe nochmals in Erwägung zu ziehen, nd hat den M'Culloch'schen Antrag ohne weitere Weisungen em Finanz-Ausschusse übergeben. Dawson's Resolution, die egierung könne eine Mexikanische Anleihe nicht garantiren, ird bei Seite gelegt. Der Finanz-Minister erklärt, daß der Staatsschatz am 10. März 57 Millionen an Metallvorrath, 65 Millionen in Staatsnoten besessen habe. Das Repräsentanten- aus hat sich bis Ende Mai vertagt. Saillard ist von Mexiko ach Frankreich abgereist. (T. D.)

Lissabon, 1. April. Mit dem Rio-Dampfer ist die Nach- ht eingetroffen, daß der Brasilianische Admiral Tamandaré Corrientes angekommen war, um von da mit der Flotte den arana hinaufzusegeln. (W. T. B.)

Locales und Provinzielles.

***Stettin**, 3. April. Die gestrige Nummer unseres Blattes nach vollendeter Ausgabe in einigen in der Expedition noch vor- ndenen Exemplaren polizeilich mit Beschlag belegt, und zwar wegen es Druckfehlers in dem Auszuge aus dem Artikel der „France" er die Politik des Grafen Bismarck.

***Stettin**, 3. April. In den nächsten Tagen beabsichtigt Herr urmeister aus Rostock Vorlesungen Reuter'scher Dichtungen halten. In Hamburg und andern Norddeutschen Städten sind, h den dortigen Blättern, seine Leistungen mit Beifall aufgenommen.

***Stettin**, 3. April. In vorletzter Nacht ist auf dem im u begriffenen Central-Güterbahnhofe der Speiseschuppen des Ar- ter-Gastwirths Klinghammer abgebrannt.

KS **Leba**, 31. März. Die Schifffahrt auf hiesiger Rhede ist ffnet und heute ladet die Holländische Brigg „Twee Vrienden" ene Eisenbahnschwellen. Andere Holländische Schiffe sind im An- eln, und wird der Verkehr über See von hier nach Holland in der sjährigen Saison bedeutend werden, da die Holzhöfe mit Vorräthen erfüllt sind, welche der Verschiffung harren. — Durch den hohen eestand in den letzten Monaten war der Leba-See so angestaut, Anfangs dieses Monats die Leba mit ihrem stark hinausströmen- Wasser sich ein neues Fahrwasser durch die vor ihr liegende ndbarre gebildet, welches jetzt eine Tiefe von 5 Fuß erreicht hat, daß die großen Prahmböte mit voller Ladung das zu verladende z auf die Rhede hinausbringen können. Dieser Durchbruch ist ein erer Beweis von der Stärke des aus dem Leba-See in die Ostsee menden Wassers und es läßt sich annehmen, daß derselbe wohl im nde wäre, den herzustellenden Hafen ohne Bagger stets rein zu lten.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

Wien, 2. April. Die „Constituonelle Oesterr. Zeitung" det: dem Vernehmen nach hat der Oesterreichische Gesandte Berlin an den Preußischen Ministerpräsidenten eine Note chtet, in welcher die Erklärung abgegeben wird, es sei der Entschluß des Kaisers, den Bestimmungen des Artikels 11 Bundesacte nicht zuwider zu handeln. Gleichzeitig wird die fnung ausgesprochen, das Preußische Cabinet werde sich nlaßt finden, den Verdacht eines beabsichtigten Friedens- ches mit derselben Bestimmtheit zurückzuweisen.

Anknüpfend an die von der „Wiener Abendpost" ge- hte Widerlegung der Nachrichten, welche die „Norddeutsche emeine Zeitung" über Oesterreichische Rüstungen mitgetheilt e, bemerkt die „Konstitutionelle Oesterreichische Zeitung" fer- in der gesammten, noch auf dem Friedensstand befindlichen rreichischen Armee betrage die gegenwärtige Stärke eines bataillons nicht 600, sondern nur 380 Mann.

Wien, 3. April. Die „amtliche Zeitung" veröffentlicht Depesche Carolyis vom 31. März an Bismarck, in welcher eißt: Die Preußische Regierung hat auf die Eventualität Bedrohung des Preußischen Staats durch eine Offensive terreichs hingewiesen. Die Kaiserliche Regierung verwahrt gegen diese Beschuldigung. Den Absichten des Kaisers ist ts ferner, als ein offensives Auftreten gegen Preußen. Der er ist fest entschlossen, dem eilften Artikel der Bundesacte zuwiderzuhandeln. Das Preußische Cabinet werde hof- ich eben so unzweideutig den Verdacht des Friedensbruches ckweisen, und das Vertrauen auf die Erhaltung des inne- Friedens Deutschlands wieder herstellen.

Wien, 3. März. Die hiesigen Morgenblätter erklären Nachricht, daß der Herzog von Coburg als Vermittler zwi- den Deutschtn Großmächten auftreten wolle und hierzu eintreffe, für unbegründet.

Oderberg, 2. April. Gestern früh haben die Oester- ischen Behörden in den Grenzbezirken den Befehl erhalten, ntliche Urlauber einzuberufen.

ndelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

Berlin, 3.April, 2 Uhr — M. Nachmitt.

tsschuldscheine 84½ bez.
ts-Anleihe 4½% 98½ bez.
n-Stett. Esb.-Act. 130½ Gd.
g.-Pos. Esb.-Act. 94 Gd.
cr. Nat.-Anleihe 58½ bez.
n. Pfandbr. 90 bez.
chles. Esb.-Act. 170½ bez.
2 Mt. 95 bez.
on 3 Mt. 6. 21¾ bez.
s 2 Mt. 80 5/12 bez.
urg 2 Mt. 150¾ bez.
enburger Esb.-Act. 68½ bez.
Präm.-Anl. 85¼ bez.
Banknoten 75¾ bez.
kaner 6% 72¾ bez

Roggen Frühj. 44¾, ½ bez.
Mai-Juni 46, 45¾ bez.
Juni-Juli 47, 46¾ bez.
Rüböl loco 16 1/12 Br.
April-Mai 15¾, 5/6 bez.
Mai-Juni 14¾ bez.
Sept.-Oct. 12⅛ Rℓ bez.
Spiritus loco 14 7/24 bez.
April-Mai 14 13/24, 5/12 bez.
Mai-Juni 14¾, ⅔ bez.
Juni-Juli 15 1/24 bez.

Wien, 2. April. Privat-Verkehr. Der heutige Privat- hr war am Schluß animirt in Folge günstiger politischer Ge- und höher gemeldeter Frankfurter Course. Credit-Actien 135, Staatsbahn 161, 10. 1860er Loose 75, 60. 1864er Loose 67, Galizier 152, 00.

Paris, 2. April, Nachmittags 3 Uhr. Die Haltung der heu- Börse war in hohem Grade beunruhigt, namentlich für Italie- Rente, welche von 57, 60 bis 56, 35 fiel, sich dann wieder bis 5 hob, um zur Notiz zu schließen. Die 3% wurde im Verlaufe Geschäfts zu 67, 30, 67, 18, 67 70 und schließlich zur Notiz ge- lt. Am Schluß der Börse waren auf die Nachricht, daß in und Berlin große Hausse eingetreten sei, alle Papiere gefragt. ations-Course der Rente: 67, 35, 67, 22½, 67, 75, letzter Li- ions-Cours 67, 60. — Schluß-Course: 3% Rente 67, 60. nische 5% Rente 57, 75. 3% Spanier 36¼. Oesterreichische s-Eisenbahn-Actien 381, 25. Credit-Mobilier-Actien 646, 25. Lombardische Eisenbahn-Actien 398, 75. Oesterreichische Anleihe von 1865 320, 00 pr. compt., 320, 00 auf Termin.

Paris, 2. April. Kein Getreidemarkt.

London, 2. April. In Englischem Weizen langsames Geschäft, fremder gefragter. Gerste niedriger. Hafer fest. Witterung veränderlich.

Liverpool, 2. April, Mittags. Baumwolle: 6—7000 Ballen Umsatz. Ruhiger Markt. Preise unregelmäßig. Orleans 18¾. Georgia 18¼, fair Dhollerah 5¾, middling fair Dhollerah 14¾, middling Dhollerah 14¼, fair Bengal 12¼, Domra 15½, Aegyptische 23¼, Pernam 21.

Rio Janeiro, 10. März. (pr. Tel. aus Lissabon.) Neue Caffee-Abladungen seit Abgang des Dampfschiffes „Guienne", am 24. Februar. Von Rio nach Elbe 10,100 Sack. Havre, Engl. Häfen, Belgien, Holland und Bremen 4,200 Sack, der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 5000 Sack, Gibraltar und dem Mittelmeer 5000 Sack, den Verein. Staaten 62,600 Sack. Vorrath von Caffee in Rio 120,000 Sack. Preis von good first in Rio 7200 a 7300 Rs. Cours auf London 24½ a 24¾d. Fracht nach dem Canal 45s. Neue Caffee-Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Canal 4,000 Sack.

Von Importen stehen in Rio: Eisen, Schwed. 8000 Rs., Holz, do. 26,000 Rs.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März **Barth** von
26.Carolina, Westphal Greifswald
Eleonore, Fahje Rendsburg
29.Richard, Dohn Stettin
Anna Sophia, Holtz do.
Johanna, Klein Stralsund
Aurora, Wollenberg Rendsburg
nach
28.Louise, Holst Swinemünde
30.Eleonora, Fahje Bremen
31.Carolina, Westphal Stettin
Wilhelmine, Mohnke do.
März **Colbergermünde** nach
29.5 Gebrüder, Dobbeck Stettin
30.Elisabeth, Marx Kiel
Gute Hoffnung, Heydemann Stettin
Paul August, Maass Riga
Robert, Neitzel d. Ostsee
August, Brüdgam do.
März **Danzig** von
30.Christian Mathilde, Rheder Newcastle
31.Bertha, Plambeck Heiligenhafen
Sultan, Manners Kopenhagen
George, Jans Dragoe
April
Matrone, Svarre Faaborgd
Einigkeit, Wallis Wolgast
Margarethe, Möller Heiligenhafen
Concordia, Orts- do.
Addy, Olsen Odense
Treasure, Hall Sunderland
Elisabeth, Kräft Swinemünde
Thor, Dam Rönne
Margarethe, Thode Neustadt
Julius Heinrich, Ahrens Swinemünde
Therese, Steffens Greifswal
Friedrich Wilhelm Arnold, Frenger Swinemünde
Mercur, Ewert do.
Versuch, Steffen do.
Moritz Reichenheim, Schütt do.
Anna Sophia, Schütt do.
Homer, Spiegelberg do.
Fanny, Schauer do.
La Ville de Bordeaux, Gehm do.
Magna Charta, Hennings Wiswar
Magnet, Nielsen Svendborg
Nestor, Zelke Swinemünde
Maria Emilie, Häfke do.
Auguste, Vorbrodt do.
Ihn & Sohn, Robin Wismar
6 Södskende, Jensen Svendborg
Johanna, Pertiet Greifswald
auf der Rhede von
August, Brüdgam Colberg
Cupido, Tode Swinemünde
März nach
30.Pauline, Brock Hartlepool
Emma, Brandt Boness
Friederike, Kaas Sunderland
Borussia, Niemann do.
Bernhard, Schilling England
Prindsesse Caroline Amalie, Mathiesen Shields
Problem, Morin Carlshamn
Alert, Hansen London
Sirius, Sommer do.
Courier, Brandhoff Rostock
Haabet, Hansen Grimsby
Enigheden, Clausen Norwegen
Heinrich, Caspersen Hartlepool
Reina, de Wall Memel
Robert & Sarah, Darling Sunderland
Activ, v. Rehn Hartlepool
Elise, Strömstädt Shoreham
Louis, Philipp Buretisland
Rosa, See erk Hamburg
Beate, Brunkhorst do.
Wilhelm Schmidt, Voss Dortrecht
April
1.Christian, Palm Hull
Rubbens (SD), Zuidema Amsterdam
Maria, Krull Kiel
Ostsee, Schmidt London
Friederike Wilhelmine, Jahnke do.
Flora, Zielke Douglas
Germania, Schröder London
Friedrich, Sahlow do.
Margaretha, Koch Macduff
Eintracht, Schwartz Rotterdam
Soli Deo Gloria, Wienand Bordeaux
Alexander von Humboldt, Granz London
Rapid, Lemm do.
Windsbraut, Zielke Sunderland
2.Pauline, Rasch London
März **Leba Rheda**
in Ladung nach
31.Twee Vrienden (Holl. Brigg) —
März **Greifswald** von
29.Bertha, Strade Stettin
Julius, Lüthke do.
Maria, Chinnow do.
Bertha, Ebert Barth
April
1.Christine, Plath Stettin
Laura, Harloff do.
März nach
29.Therese, Steffen Danzig
Johanna, Pertiet do.
Hugo, Schwarz England
April
Ludwig, Schultz Memel
Julie Moses, Muswieck Hull
Vesta, Biedenweg Danzig
März **Memel** von
30.Der Blitz (SD), Parow Stettin
31 Bravo (SD), Cole Danzig
Laura, Pahlow Colberg
Die Perle, Pahlow do.
Ernst Friedrich, Pahlow do.
Norma, Plambeck Lübeck
Friederike, Kroll Wolgast
Albert, Wiese Stralsund
Elise, Waschow do.
Jullerne, Nielsen Svendborg
Holger Danske, Sieversen do.
Emma, Wewezer Stralsund
Renskea, de Veen Rostock
Thea, Thomsen Flensburg
Königin von Preussen, Strey Colberg
Archimedes, Fretwurst Warnemünde
nach
30.Vier Brôder, Hasse Grangemouth
Sleipner, Möller London
Anton, Krüger Hartlepool
Albatros, Stöwhaas Suttonbridge
März **Pillau** von
29.Vineta (SD), Heydemann Stettin
30.United Service (SD), Brown do.
31.Bolderaa (SD), Hindson London
nach
29.Orpheus (SD), Regeser Stettin
Dwina (SD), Barnes Hull
30.Princess Alexandra (SD), Pedgen Hul
31.Bolderaa (SD), Hindson London
Joseph & Margaret, Moorsom Sunderland
Charlotte, Block Rügenwalde
Adolph, Kramer Kopenhagen
April
1.Albertine, Rutzen Rügenwalde
Gerdina, Pocatis do.
Robert, Neitzel Colberg
Minna, Schröder Stalsund
2.Minna, Berendt Stettin
nach
1.Sophie, Sievers Flensburg
Marie, Schütt Neustadt
Wilhelmine, Neumann Flensburg
Dora, Bruhn do.
Heinrich, Siewerts Liverpool
2.Arcona (SD), Schütz Stettin
März **Rügenwalde** von
27.Henriette, Boye Flensburg
Nestvid, Sorth Rönne
30.Zwei Geschwister, Larsen Kopenhagen
31.Venus, Rathke Stettin
Gloria Deo, Jäger Heiligenhafen
nach
29.Heimath, Rathke Stettin
30.Magretha Cecilie, Olsen Kopenhagen
Emilie Auguste, Kress Memel
Emilie Elise, Rades do.
Gerdina, Pocatis Königsberg
Charlotte, Block do.
Albertine, Rutzen do.
März **Stolpmünde** von
31.Ottilie, Kundschaft Stettin
Sebaldus, Ewert do.
Bertha, Benzin Swinemünde
Mercur, Brandt Arroeskiöbing
Hebe, Pflugradt Anclam
Minna, Becker do.
Garibaldi, Ehlert do.
Maria, Ermelin do.
Laura, Wilcken do.
Bertha & Maria, Fendt do.
Bertha, Holzerland do.
Hermine, Tredup do.
Hermann, Groock do.
Carl & Paul, Jarling do.
Maria, Hindrichs do.
Louise, Ermelin do.
nach
30.Die Erndte (SD), Schultz Stettin
Alice, Scharping do.
April
1.Vorwärts, Below Stralsund
Wasserstand: 6½ F.
April **Wolgast** von
1.Marie (SD), Jäger Grangemouth
März **Wismar** von
31.Louise, Tüchsen Cappeln
nach
29.Alte Peter, Andreis Windau
Euphrosine, Berg Riga
Don Carlos, Albrandt do.
März **Travemünde** nach
30.Heilman, Pehrson Danzig
Johanna Sophie, Niemann d. Ostsee
31.Weldaad, Lokkien d. Ostsee
Palme, Gallas do.
März **Svendborg**
clarirt nach
28.Hortensia, Falentin Stettin
Luna, Gammelgaard do.
März **Faaborg**
clarirt nach
24.-28.Immanuel, Stokkebye Königsberg
Frederik & Ane, Madsen Stettin
März **Fredrikshavn** nach
27.Georgian, Berg Menton
von Pillau
März **Kopenhagen**
passirt von
29.Maria, Bruhn Danzig
nach South Queensferry
Mary, Rosenberger do.
nach London
nach
31.Robert, Meyer Memel
März **Kiel** von
31.Dr. Engelbrecht, Witte Swansea
nach
31.Unternehmung, Vehn Memel
Dorothea, Stahl Danzig
Paul Emil, Raahauge do.
Ebenezer, Kreutzfeldt Stolpmünde
März **Hamburg** von
30.Gustav, Clausen Guayaquil
Lisette, Spiesen Laguayra
Marie, Beckmann Oporto
31.Amelie, Dallet Jamaica
April.
2.Louise Helene, Schlör Newcastle
nach
1.Ceres, Schlie England
Adolph Werner, Knaack do
März **Cuxhaven** von
31.Schiller, Galle Malaga
in See gegangen nach
29.Otto, Haut Newfoundland
März **Bremerhaven** von
30.Hoffnung, Duit Danzig
auf der Rhede
bestimmt nach
30.Einigkeit, Rütz —
nach
30.Maria, Schöngrün Stettin
31.Diogenes, Dietz do.
Bei Wedderwarden geankert:
31.Graf von Bülow, Berg Ibraila
März **Geestemünde** von
30.Hoffnung, Duit Danzig
März **Amsterdam** von
31.Vesta (SD), Zeylstra Stettin
nach
27.Ulrika, Dik Danzig
29.Medea (SD), Hansen Stettin
30.Aurora, Huisman do.
März **Ostmahorn** von
28.Jonge Aukje, Balk Danzig
zuletzt von Cuxhaven
nach
28.Elisabeth, Bos Wismar
März **Texel** von
30.Vesta (SD), Zeylstra Stettin
Mathilde, Kräft Odessa
März **Antwerpen** von
30.Johann Paap, Olufs Port-au-Prince
nach
31.Twee Gebroeders, de Jonge Memel
Gerhard, Santjer Königsberg
März **Cardiff** von
27.Georg & Adolph, Schütterow Dublin
29.Stadt Frankfurt, Albrecht Alicante
März **St. Davids** von
28.Klinteberg, Larsen Gainsbro'
März **Unw. South Foreland** von
30.Julie (Preuss. Scho.) Stettin
nach Nantes, 15 Tage Reise.
März **Falmouth** von
29.Julius, Spiegelberg Triest
nach
30.P. J. F. Burchard, Bradhering Limerick
Antonie v. Cleve, Eichmann Newross
Marquis Posa, Niejahr Galway
März **Grangemouth** von
28.Condor, Bahlrüs Memel
Pauline, Brockhausen Leith
29.Auguste, Vierow Memel
nach
21.Emil Brockelmann, Wecker Rostock
29.Ariel, Zeplien Lübeck
März **Grimsby** von
28.Ouse (SD), Mitchell Stettin
nach
28.Rosa, Domcke Danzig
Freundschaft, Möller Kustendje
März **Gravesend** nach
29.Oliva (SD), Lietz Danzig
30.Auguste, Roggensack Wismar
Ida (SD), Domke Danzig
März **Hartlepool** nach
29.Hebden, Gibson Swinemünde
Boreas, Kragen do.
Jeannie, Brocket Stettin
30.Balance, Niemann Lübeck
März **Hartlepool, West-** von
28.Thetis, Schultz Hartlepool
29.Lucia, Hart Memel
Asia, Juchter do.
Titania, Schneider do
nach
29.Charlotte, Voss Leer
Mary, Möller Wolgast
Betsy, Greenwood Wismar
James, Hoffmann Helsingör
März **Hull** von
28.Artemis (SD), Duncan Stettin
30.Emilie (SD), — Stettin
nach
28.St. Petersburg (SD), Martin Königsberg
30.Irwell (SD), — Danzig
Humber (SD), — Stettin
März **Kirkcaldy** nach
29.Demetra, Rose Burntisland
März **Leith** von
28.Sophie Marie, Wilken Stettin
29.Henriette Wilhelmine, Spiegelberg Marseille
nach
29.Danzig (SD), Clark Stettin
Mathilde, Darm Grangemouth
Wolgast, Salchow do.
März **Liverpool** von
29.Harmonie, Drewes Newry
31.Martha, Lewien Danzig
clarirt nach
27.Verein, Horn Danzig
März **Londonderry** nach
28.Albert, Joskie (?) Liverpool
März **London** von
29.David, Hartwig Danzig
31.Cito, Petersen Colbergermünde
in Ladung nach
Ida (SD), Domcke Danzig
clarirt nach
29.Helene, Klein Helsingör
Pekelar, Bakker do.
31.Antje, Scholtens Pillau
nach
26.Wave, M'Kenzie Stettin
Rapid, Reid Swinemünde
März **Lynn** von
29.Heinrich Gerdes, Pieplow Marseille
30.Oceanide, Stöwhas do.
Gazelle, Sheiker (? Spieker) Helsingborg
nach
Heinrich, Wüpper Kirkcadly
März **Newcastle** von
29.Oburn, Jensen Danzig
in Ladung nach
27.Catharina, de Vries Königsberg
Franz, Davids Helsingör
Vigilant, Christensen Königsberg
Zufriedenheit, Sieh Newyork
Albert Wilhelm, Wallis Flensburg
Success, Behrens Swinemünde
Helen, Pinder Stettin
Mathilde, Vierow Flensburg
Arthur, Lembke do.
Elisabeth Taylorsen, Stebbings Swinemünde
Mary, Southern Stettin
Louise Hillmann, Fretwurst Helsingör
Friederike, Tjarks Königsberg
Gretina, Rinderhagen Danzig
Marie Elise, Kruminga Stettin
Freiherr Otto von Manteuffel, Richard Stockholm
Wopkea, Keppel Königsberg
Triton, Munnix Danzig
Immanuel, Grönwold Königsberg
Anna, Heyen Memel
Jonge Gerrit, Hazewinkel Stettin
März **Middlesbro'** von
29.Hermann, — Danzig
nach
29.Anna Charlotte, Lindquist Helsingör
Arion, Verrill Swinemünde
März **Montrose** von
20.Robert, Bartels Stettin
März **Pill** nach
26.Victoria, Boye Swansea
März **Plymouth** nach
29.Albion (SD), Soulsby Danzig
März **Portmadoc**
in Ladung nach
30.Elizabeth Thomas, Roberts Danzig
nach
Sabrina, Pritchard Danzig
März **Sunderland** von
nach
29.John Hullett, Davison Danzig
März **Shields** von
28.Sirene, Busch Hamburg
Urborn (? Urban), Jensen Danzig
30.Norma, — Marseille
Go-a-head, — Wismar
Es macht sich seefertig:
bestimmt nach
30.Kate, Munro Danzig
Mary, Southeron Stettin
März **Warkworth** nach
29.Derwentwater, Wheatley Danzig
März **Unw. Great Yarmouth** von
30.Anders, Lansen —
nach d. Ostsee
März **Unw. Wight** von
28.Friedrich, — Shields
nach Alexandria
März **Bordeaux** nach
30.Arve, Hoare Stettin
März **Malaga**
clarirt nach
21.Hermann Helmrich, Oestereich Memel
März **Venedig** von
23.Hellas, Kornehl Cardiff
März **Constantinopel** nach
8.Vorwärts, Kräft Antwerpen
17 Alfred, Schröder Newport
21.Franz von Mathies, Diedrich Cardiff
29.Elise von Lowtzow, Bradhering Cardiff
29 Tage Reise
März **Odessa** von
11.Hedwig, Bradhering Constantinopel
b.z.18.Rosa Böttcher, Schultz Trapezunt
Justizrath von Päpke, Niejahr Alexandria
Hagemeister Lüningsdorff, Bruhn Neapel
Franziska, Bersagel Antwerpen
Jan. **Banjœwangie** von
23.C. H. Knitschky, Alm Cheribon
segelte den 26. nach dem Canal
Febr. **Penang** von
21.Martaban, Schuckar Singapore
März **Portland Me.** von
12.Jenny, Källander Boston
März **Demerara**
segelfertig nach
8.Genetiv, — Liverpool
März **Havana** von
5.C. Bertha, Wothke Swansea
nach
Express, Darmer Falmouth
Febr. **Calloa** von
16.Louise Allwardt, — Antwerpen
April **Swinemünde**
in See gegangen nach
1.Alwine, Christen Malmœ
für Ordre.
mit Roggen
Friedrich von Schiller, Düsing Aberdeen
mit Holz
Der Preusse (SD), Heydemann Königsberg
mit Gütern
Verona (SD), Paulin Leith
mit Getreide
Elwine Friedericke, Millner Aberdeen
mit Holz
Theodor, Fich Leith
mit Gerste
Johanna, Schröder Firth of Forth
mit Weizen
Trientje, Feddes Bensersiel
mit Holz
Gustav, Lenz Grangemouth
mit Gerste
Neptunus, Leewe Kopenhagen
mit Roggen
Der Wager, Jachtmann St. Valery
Anna, Bleckert Grimsby
beide mit Holz
Der Friede, Behm Kopenhagen
mit Roggen
Albert, Labahn Port Gordon
mit Knochen
Carl Gustav, Thiese Bordeaux
mit Holz
Chanticleer (SD), Rutherford London
mit Getreide
L. N. Hvidt (SD), Jensen Rotterdam
mit Mehl
Flora, Bohn Aberdeen
mit Getreide
Sjaukelina, Dirks Königsberg
mit Gütern
Marie, Klickow Memel
mit Kartoffeln

Schiff	nach	Schiff	nach
Laxen, Grönbeck mit Ballast	Rönne	Wilhelm, Stein mit Rappkuchen	Danzig
Severus, Köhn mit Mauersteinen	Danzig	Mathilde, Ottenstein mit Roggen	Colberg
Robert & Paul, Schluck mit Erbsen und Gerste	Leith	Matador, Weiss	do.
Auguste, Giesebrecht mit Holz	Hartlepool	Ottilie, Kundschaft beide mit Gütern	Stolpmünde
Minister von Schleinitz, Dahms mit Gütern	Windau	Johanna Louise, Beese mit Dachrohr	Colberg
Peter Kräft, Kräft mit Ballast	Danzig	Johanna, Markwardt mit Feldsteinen	do.
Maria, Priepke mit Roggen	Colberg	Julius, Lampmann mit Roggen	do.

Wind und Wetter.

1. April Pillau C., SO., mässig. + 2°.
2. - Cuxhaven SO., schwach.
31. März Aberdeen SW., mässig.
- - Leith WSW., do.
- - Liverpool WNW., leicht,
31. März London NNO., flau, Regen.
- - Plymouth NNW., mässig.
- - Portsmouth N., leicht, Regen.
- - Shields SW., do.
- - Brest NW., frisch.
- - Rochefort W., mässig.

Telegramm der Ostsee-Zeitung.
In Swinemünde angekommene Schiffe.

	von
1. April 11 U. 28 Min. Vorm.	von
Alise, Scharping	Stolpmünde
Laxen, Gronbeck	Rönne
Selma, Ramig	Neustadt
Mathilde, Iwersen	Kopenhagen
Pegasus, Mathiesen	Arnis
Thetis, Mechert	Eckensund
Catharina, Heinsohn	Rendsburg
Sophie Marie Christine, Jensen	Aröskjoping
Maren, Jürgensen	Marstall
Veritas, Viereck	Cappeln
Citadel (SD), —	
Buda (SD.), Farmanden	Leith
Strom ausgehend.	
Revier 13 10/12 F.	
Wind: SO.	
Ein Dampfer und 1 Segelschiff einsegelnd.	
1. April Nachm.	von
Stolp (SD), Ziemke	Kopenhagen
Anna Margretha, Petersen	Aereskjöbing
2. April 9 U. 27 M. Vorm.	von
Heinrich, Elfers	Hamburg
Heimath, Rathke	Rügenwalde
Willemos, Munch	Hasle
Danzig (SD,) Drever	Leith
Arcona (SD), Schütz	Königsberg
Wind: S.	
Strom ausgehend.	
3. April 10 U. 46 M. Vorm.	von
Maria, Adolphsen	Kiel
Providentia, Jessen	Arnis
Luna, Gammelgard	Svendborg
Olive, Smith	Lossiemouth
Brutus, Borgward	Jasmund
Caroline, Borgward	do.
Axelhuus (SD), Goll	Kopenhagen
Wind: SW.	
Strom ausgehend.	
Revier 14 F.	

Stettin, 2. April. Getreidebestände

	am 1. April 1866 W.	am 15. März 1866 W.	am 1. April 1865 W.
Weizen	20690	14364	1.280
Roggen	11872	9322	2933
Gerste	2672	3690	1 52
Hafer	782	1292	162
Erbsen	627	372	849
Wicken	147	81	282
Rübsen	415	774	693

Stettin, 3. April. Gestern Abend und Nachts starker Regen, heute klare Luft. + 8° R. Bar. 27, 7. Wind SW., stürmisch.

Weizen niedriger, Schluß etwas fester, loco pr 85℔ gelber 58—65 Rt, mit Auswuchs 44-56 Rt, 83/85℔ gelber pr Frühjahr 63½, 63, 63¼ Rt bez., Mai-Juni 65 Rt bez., Juni-Juli 66 Rt bez., Juli-Aug. 67 Rt Br., 66¾ Rt Gd.

Roggen anfangs matt, Schluß fester, pr 2000 ℔ loco 43½—41½ Rt, pr Frühj. 44, 43¾, 41 Rt bez. und Gd., Mai-Juni 45⅝, ½ Rt bez. u. Gd., Juni-Juli u. Juli-Aug. 46¾, ⅝ Rt bez., ½ Rt Gd.

Gerste, loco pr 70℔ Schles. 38½—42 Rt, Frühj. Schles. 70℔ 41 Rt Br., 40½ Rt Gd.

Hafer 47/50 ℔ pr Frühjahr 28⅜ Rt bez.

Erbsen ohne Umsatz.

Leinöl loco mit Faß 14⅚ Rt bez.

Rüböl fest, loco 15⅔ Rt Br., April-Mai 15 5/12 Rt Gd., Sept.-Oct. 12¼ Rt bez. und Gd.

Spiritus wenig verändert, loco 14⅜ Rt bez., Frühjahr 14¼ Rt bez. u. Gd., Mai-Juni 14⅝ Rt bez., 7/12 Rt Gd., Juni-Juli 14 11/12 Gd.

Angemeldet: 800 W. Weizen, 400 W. Roggen, 300 W. Hafer, 20,000 Qrt. Spiritus.

Berlin, 2. April. Fonds- und Actien-Course aus dem Privatverkehr. Auf das Gerücht von der Einstellung der Pferdeankäufe war das Geschäft sehr lebhaft bei günstiger Stimmung. Wir notiren: Franzosen 103—5½—4½ bz., Lombarden 105—7½—6½ bz., Bergisch-Märkische 150—3—2¾ bz., Köln-Mindener 153½ Br., Rheinische 119—20½—19¾ bz., Oberschlesische A. u. C. 166 70—69½ bz. u. Br., Kurhessische Nordbahn 63—64 bz. u. Br., Oesterreichische Credit-Actien 64½ 6—5½ bz., 1860er Loose 72¾—4½—3¾-4¼ bz., Nationalanleihe 57—58¼ bz., alte Russen 84—5¼—4¼ bz., neue 82½—3—2¾ bz. u. Br., Amerikaner 73½—4½-4¼ bz., kurz Wien 95½—¾ bz., lang Wien 94⅛—¾ bz.

Liegnitz, 31. März. (Herr L. Dühring.) Der Witterungsverlauf der Woche gestaltete sich frühlingsmäßig und war bei gleichmäßiger kühler Temperatur von nur einem Regen und einem unbedeutenden Hagelschauer unterbrochen, ein günstiger für unsere Feldarbeiten. Die Saaten zeigen ein befriedigendes Aussehen.

Die Märkte wie vorwöchentlich ruhig. Für Weizen, weißen, feine u. feinste Qual. pr 84℔ 70—84 Sgr, mittel bis fein mittel 60—65 Sgr, gelber fein bis feinfein 75—80 Sgr, fein mittel und mittel 60—63 Sgr — Roggen fest im Preise, pr 84 ℔ 55—58 Sgr — Gerste gefragt, feine weiße bis 46 Sgr, weiße 45 Sgr, gelbe 42—43 Sgr pr 70 ℔, geringere Sorten nach Qualität 38—42 Sgr. — Hafer unverändert, 28—30 Sgr pr 50 ℔. — Erbsen ohne Umsatz, hielten sich Kocherbsen auf 60—62 Sgr, Futtererbsen auf 50—55 Sgr pr 90 ℔. — Lupinen, blaue 60—65 Sgr, gelbe 65—75 Sgr pr 90 ℔.

Oelsamen gänzlich still, auch Schlaglein ohne Geschäft.

Kleesamen, weißer, fein bis feinfein 18—20 Rt bei ruhiger Tendenz, fein bis feinmittel 17—17½ Rt pr Ctr. Rother Klee mäßige Zufuhren, bei immer noch reger Frage bedingt fein bis feinfein 14—15 Rt, mittel bis feinmittel 12—13 Rt pr Ctr, gelber Klee 7½—8½ Rt nach Qual., wenig angeboten, Thymothee gefragt, 13—13½ Rt pr Ctr.

Magdeburg, 31. März. Rohzucker. Die Umsätze dieser Woche beschränken sich auf ca. 15,000 Ctr erste Producte, darunter mehrere Posten centrifügter weißer und Crystallzucker, die zu endstehenden Preisen zum Export nach Rußland gehandelt wurden. Im Uebrigen bestand nur sehr schwache Nachfrage für Rohzucker und wurden die von mittel und geringeren Qualitäten zum Verkauf gekommenen Partieen zu sehr abweichenden Preisen bezahlt, so daß einzelne der nachstehenden Notirungen als nominelle bezeichnet werden müssen. Heutige Notirungen sind: für ordinär gelbe und gelbe erste Producte 9¼—9⅔ Rt, für hellgelbe 9⅚—10⅙ Rt, für scharfe blonde 10⅓—10½ Rt, für halbweiße 10⅔—10⅞ Rt, für centrifügte weiße erste Producte 11¼—11⅔ Rt, und für centrifügte weiße Crystallzucker 12—12½ Rt. Centrifügte Nachproducte bedangen je nach Qual. 8¼—9¼ Rt.

Raffinirte Zucker wurden nur schwach, zu ebenfalls etwas gewichenen Preisen gehandelt und stellen sich die Notirungen wie folgt: Heutige Notirungen sind: ff. Raffinade inclusive Faß 14½—14¾ Rt, f. do. 14½—14¾ Rt, gemahlene do. incl. Faß 14—14½ Rt, f. Melis excl. Faß 14 Rt, m. f. do. 13⅝—13⅞ Rt, ordinäre do. 13⅝ Rt, gemahlene do. 12—12¾ Rt. R. R. Syrup Locowaare 30—31 Sgr, für spätere Termine 32 Sgr pr Ctr excl. To.

Antwerpen, 20. März. Der Getreidemarkt war sehr still Preise unverändert. Schlag-Leinsamen fest. Rapps ohne Vorrath. Rigaer Säeleinsamen Fr. 2 billiger, Fr. 60—65 pr To. bez. Rüböl 1 fl. billiger, fl. 84½ pr 125 Ko. bez. Leinöl fl. 69 a 69¼ pr 128 Ko.

Antwerpen, 31. März. Caffee bei regelmäßigem Begehr fest gehalten. Reis roher sehr still, geschälter gut behauptet aber nur für den Consum gekauft. Baumöl fest und gut gefragt. Malaga Fr. 133, Messina Fr. 124, Magador Fr. 129 bez. Petroleum war still. Wochenumsatz nur 3000 F. loco und 1000 F. pr März. Preise für disponible Waare behauptet, nahe Termine 2—4 fl. höher. Farbehölzer fest behauptet. Häute wenig gefragt, Preise sind aber unverändert. Wochenumsatz 500 tr. und 1200 gef. B.-A. und M.-V. und auf Lief. 5000 gef. Buenos-Ayres.

Frachtberichte.

Memel, 31. März. (Herr C. H. Jürgens.) Im Laufe der letzten Woche wurden folgende Frachten bewilligt: nach London 16s, Hull 15s, Goole 15s 6d, Lynn 15s, Grangemouth 11s 6d, Portsmouth 16s, Southampton 16s, Cardiff 16s pr Load fichtene Balken. Wick 75£ pr 57 Normallast, London 16£ pr Mille Piepenstäbe, London 3s ?d, Hull 3s pr 500 ℔ Weizen, Loewen fl. Holl. Crt. 18 pr Last Dielen, Hamburg Hamb. Bco.-Rt 6½ pr Hamburger Roggenlast.

Königsberg, 2. April. (Herr Rob. Kleyenstüber.) In Folge des warmen Wetters ist auch unsere Fahrt für Segelschiffe frei, und deren mehre bereits hier angekommen. Dessen ungeachtet will das Exportgeschäft sich nicht beleben, und Frachten bleiben niedrig wie nachstehend: 2s Firth of Forth u. Kohlenhafen, 2s 3d Ostküste Schottlands, 2s 6d Ostk. Englands, 2s 9d London, 3s Engl. Canal pr 500 ℔ Weizen, anderes Getreide oder Saat in Proportion. Zu diesen Raten sind Schiffe 1. Classe von 500 bis 1000 Quarters, auch ohne Engl. Canal zu placiren und werden uns schleunige Offerten angenehm sein. Ferner notiren für ein Schiff von 80—100 Tons Flachs nach Dundee 28s a 30s pr To., für Lumpen 25s Ostschottland, 28s a 30s London, für Knochen 17s Ostküste Schottlands und für kleinere Schiffe 12 Sgr pr Ctr Lumpen nach der Elbe und Weser. Die Frage für Getreideschiffe nach Holland, Belgien, Ems und Weser ist augenblicklich null. Dampferfrachten flau, zuletzt 3s 3d Hull und London bezahlt.

See- und Stromberichte.

Stettin, 3. April. Laut Telegramm aus Nieuwediep ist der Schrauben-Dampfer Grand Duc Alexis, Barandon, heute früh nach hier mit voller Ladung abgegangen.

Laut Telegramm aus Hull ist der Schrauben-Dampfer „Alexandra", Bleckert, Sonntag Nachmittag wohlbehalten dort angekommen.

Pillau, 31. März. Die Fahrt von hier nach Königsberg ist als eröffnet zu betrachten, indem das Fahrwasser frei ist, wenngleich am Lande noch Eisstücke sich befinden.

Wolgast, 1. April. (Herren Scherping & Butz.) Das Schraubendampfschiff J. P. Rheder, Larsen, kam heute früh, nachdem es auf der Rhede geleichtet, an die Stadt.

Im Revier auf Grund gerathen Schraubend. **Marie**, Jäger.

Hamburg, 29. März. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff Borussia, Capt. Schwensen, am 17. dieses von New-York abgegangen, ist nach einer schnellen Reise von 11 Tagen 11 Stunden am 29. dieses 11 Uhr Vormittags in Cowes angekommen, und hat, nachdem es daselbst die Verein. Staaten-Post, sowie die für Southamp- und Havre bestimmten Passagiere gelandet, um 2 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Kopenhagen, 29. März. Passirt: Maria, Bruhn, von Danzig nach South Queen Ferry, Mary, Rosenberger, von Danzig nach London. Das Dampfschiff Gnome, Pole, kam gestern Abend von Leith. Das Dampfschiff Alexandra, Bleckert, diesen Morgen von Stettin gekommen, wurde mit Kohlen versehen und ging nach Hull weiter. Das Dampfschiff Bolderaa, Hindson, ging diesen Nachmittag nach Königsberg weiter. Passirt: Saxon (D.), Wardhaugh, von London nach Stettin.

— 30. Das Dampfschiff Stolp, Ziemke, kam diesen Morgen mit Ladung für hier von Stettin. Das Dampfschiff **Orient**, Rose, von Leith nach Stettin, kam gestern Morgen in dickem Schneegestöber, mit Lootsen an Bord, bei Saltholm an Grund, wurde indeß, nachdem ein Theil der Ladung gelöscht, mit Hülfe eines Dampfschiffes wieder flott und sekte, nachdem die Ladung wieder eingenommen, die Reise fort. Passirt: Pacific (D.), Soulsby, von Stettin nach Hull.

Kopenhagen, 31. März. Der Fehmarnsche Schooner Carl August, Schröder, langte gestern hier an. Dieser Schooner ist in der Nordsee mit einer unbekannten Bark in Collision gewesen und hat etwas Schaden gelitten, ist doch ziemlich dicht geblieben. Heute von hier abgesegelt: Fehmarnscher Schooner Robert, Meyer, nach Memel.

Das Dampfschiff Dwina, Barnes, diesen Morgen von Königsberg gekommen, wurde mit Kohlen versehen und ging nach Hull weiter. Das Dampfschiff St. Petersburg, Martin, kam diesen Morgen von Hull. Das Dampfschiff Stolp, Ziemcke, ging diesen Nachmittag nach Stettin. Folgende Dampfschiffe passirten: Buda, Lawson, von Liverpool nach Stettin, Citadel, von Newcastle nach Stettin, Samson, Sheen, von Cardiff nach Danzig.

— 1. April. Das Dampfschiff Gnome, Pole, ging diesen Morgen nach Leith.

Das Dampfschiff Verona, Paulin, diesen Nachmittag von Stettin gekommen, wurde mit Kohlen versehen und ging nach London weiter.

Passirt: Danzig (D.), Clark, von Leith nach Stettin, Princeß Alexandra (D), Pegden, von Pillau nach Hull.

Helsingör, 29. März. Aus dem Hafen gegangen: Brigg Jane & Eleanor, Kennan, nach der Ostsee in Ballast. Von nordwärts passirt, gestern Abend 5¾ Uhr: Gnome (D.), Pole. 6¾ Uhr: Orient (D.), Thompson. Heute Vormittag 9¼ Uhr: Saxon (D.), Wardhaugh. Von südwärts passirt, Mittags 1 Uhr: Smyrna (D.), Gallilei. Der Schooner **Olive**, Reid, von Cullen nach Stettin, der bei Lerhamm an Grund war, setzte heute die Reise fort.

Wind: Vormittags NW., still. Therm. + 3° R.

— 30. In den Hafen eingekommen: Brigg Sirene, Kirschner, aus und von Memel nach Newcastle mit Holz, um einen im Bug erhaltenen Leck zu stopfen. Von südwärts passirt, gestern Nachmittag 2 Uhr: Alexandra (D.), Bleckert. 3¾ Uhr: Urania (D.). Vermeulen, Dän. Brigg F. № 18, Preuß. Barks mit Signal J. G, G. № 2, aus Memel, mit M. S. 2—9475 (Preuße, Block), № 40 (London, Mielordt), Brigg W. № 20 (Johannes, Linde), dreimast. Schooner mit Standet Richard, Schooners mit Standerts Minna und Sylvester, Sprenger, Preuß. Bark und Brigg. Heute Vormittag 8½ Uhr: Pacific (D.), Todd, Preußische Brigg P. № 1 (General v. Wrangel, Scharmberg), 6 Dän. Schooners und eine Dän. Galeas.

Wind: Morgens S., einfach, Mittags SSW., doppelt gereffte Marssegels-Kühlte. Mittags Regen. Therm. + 1½° R.

Helsingör, 31. März. Von südwärts passirt: gestern Nachmittag Mecklenb. Bark mit M. S. 1—5163 (Hercules, Zeplien); 4¼ Uhr Fairy Queen (D.), Lessels. Von nordwärts passirt: Morgens 7 Uhr St. Bede (D.), aus Leith; Vormittags 9 Uhr St. Petersburg (D.), Martin; 11 Uhr Citadel (D.), Dauneß. Wind: Morgens SW., schwach; Mittags NW., still, Barometer 28. 1. Thermometer + 5° R.

— 1. April. In den Hafen eingekommen: heute Schooner **Elvine**, Schwanck, aus Lübeck, von Stettin nach Leith mit Gerste; war heute früh 3 Uhr zwischen Kopenhagen und hier mit einem unbekannten Dampfschiffe in Collision und brach an Steuerbord-Bug zwei Stützen, sowie den Ankerstock.

Amsterdam, 31. März. Das Dampfschiff **Willem de Derde**, Piegeers, von hier nach Königsberg, ist laut telegr. Meldung aus Frederikshavn von heute bei Hirtsholmen auf Steinen festgerathen, war jedoch dicht geblieben, der Capitän hatte einen Accord geschlossen, um das Schiff abzubringen, was noch nicht gelungen war; es waren Fahrzeuge dahin abgesandt, um das Schiff zu leichten. Nach einem späteren Telegramm war das Schiff nicht mehr dicht, konnte jedoch noch mit der Dampfpumpe lens gehalten werden, die Ladung muß muthmaßlich ganz gelöscht werden.

Malaga, 30. März. Eingekommen: Preuß. Schiff „Hermann Helmrich", Oesterreich, von Torrevieja, 16 Tage Reise nach Memel, widrigen Wetters wegen; hat wieder ausclarirt.

In See angesprochen: Capt. Kniesberg, Dampfschiff Luna, in Hamburg angekommen von Granton hier angekommen, sprach am 27. März die Rostocker Bark Goahead, Süd steuernd, in 55° 30' N. Br., 0° 50' O. Lge.

Breslau, 31. März. Oberpegel 16 Fuß 11 Zoll, Unterpegel 3 Fuß 10 Zoll.

Sund-Liste.

März	Schiff	Capt.	von	nach	mit
31.	Glen Cairn	Stamp	Sunderland	Swinemünde	Kohlen
	Buda (D.)		Leith	Ostsee	

Wind: 30. März SSW., S., 31. SW. still SW., 1. April Morg. OSO.

Holtenauer Liste.

März	Schiff	Capt.	von	nach	mit
28.	Pietronella	de Vries	Danzig	Bremen	Holz
30.	Inje	Jantzen	—	Oldenburg	—

Tönninger Liste.

Eingekommen:

März	Schiff	Capt.	von	nach	mit
28	Malvina	Clausen	Hamburg	Danzig	Stückgut
	Albinus	Budde	Oland	Ostsee	Kartoffeln
	Attina Hendrika	Meyer	Geestemünde	Greifswald	Traß
	Agatha Jacobina	Kramer	Bremen	Rostock	Stückgut
	Jacobina Gesina	Heins	—	Stettin	Blauholz
	Helena	Albers	—	Rostock	Stückgut
	Catharina	Suitjer	—	Stettin	—
	Albertus	Wüpper	Hamburg	—	—
	Hinrich	Richters	—	—	Guano
29.	Olympia	Hayen	Varel	—	Eisen
	Essea	Stapelfeldt	Leer	Memel	Dachziegeln
	Aurora	Kohl	Bremen	Stettin	Stückgut
	Catrina	Bartels	—	—	—
	Caroline Elisabeth	Butendeich	Hamburg	Königsberg	Salz

Ausgegangen:

März	Schiff	Capt.	von	nach	mit
28.	Hoffnung	Duit	Danzig	Weser	Holz

Eider-Canal-Liste.

März.	Schiff	Capitän	von	nach	mit
27.	Aeolus	Meyer	Bremen	Danzig	Stückgut
	Hoffnung	Heidhoff	—	Stettin	—
	Thetis	v. Aspern	Itzehoe	—	—
	Amandus	Vollmers	Hamburg	—	—
	Perle	Janssen	Rostock	London	Weizen

Swinemünder Einfuhr-Liste.

Colberg: 5 Gebrüder, Dobbrick. Ordre A. M. Fränkel 751 Stück birkene Planken, 4 Bll. Caffee. — Gute Hoffnung, Heydemann. Ordre A. M. Fränkel 500 St. birkene Planken.

Rügenwalde: Heimath, Rathke. Carl Rudolphi 207 Schock eichen Stabholz. Ordre 60 Ctr Sack Sacklein, 51 To. Kientheer.

Hamburg: Heinrich, Elfers. W. Schlutow 1 Rettungsboot mit Zubehör. Ordre J. D. Mutzenbecher Söhne 653 Säcke Salpeter.

Rönne: Laxen, Grönbeck. Radmann in Wollin 190 St. frische Lachse.

Hasle: Willemos, Munch. A. Neukirch in Wollin 200 Stück gesalzene Lachse, 81 St. frische do.

Bergen: Haabet, Andreasen. Ordre Arthur Kohmann 2 To. Hering, 360/1, 3/2 do., 14/1 To. do. Ordre J. C. Martens & Co. 38/1, 3/2, 1/4 do., 18/1, 2/2 do., 41/1, 1/4 do.

Haugesund: Farmaaden (SD.), Smeby. (Adr. M. Geiseler.) Schiffsrechnung 591 To. Hering.

Christiansund: Farmanden, Smeby. Schiffsrechnung 591 To. Hering.

Kopenhagen: Stolp (SD.), Ziemke. (Adr. R. C. Gribel.) Günther, Behrend & Co. 14 Pack Felle. Th. v. d. Nahmer 1 Rolle Seekarten. Schreyer & Co. 2 Kst. Bücher. Günther & Grüttner 11 Ballon Benzin. Meyer H. Berliner 5 T. 11 Fl. Thran. Proschwitzky & Hofrichter 2 Kisten. Dr. Ritter 1 Pack Parfümerien. Carl Lethe 10 Bll. Korken. Ordre 4 Kisten Bücher.

London: Saxon (SD.), Wardhaugh. (Adr. F. Ivers.) Richter & Theune 63 Kst. Rosinen, 2 F. Caffee, 10 Bll. Ingber, 146 S. Waaren, 2 F. Borax, 1 Kst. Aloe, 1 Ser. Droguen, 2 Kst. Gummi. Callies & König 50 Kst. Rosinen. Lehmann & Wiegels 65 Kst. Rosinen. A. Krieger 100 do. R. Schöpperle 50 do. M. H. Berliner 40 S. Ingber, 30 S. Nelken, 54 S., 10 F. und 1 To. Caffee. 25 Kst. Schellack, 71 F. Cocusöl, 9 F. Borax, 19 Oxh. und 2 F. Porter, 1 Kst. Aloe, 1 S. Pfeffer, 4 Bll. Nelken, 2 F. Arrowroot, 4 Bll. und 2 S. Rinde, 10 Kst., 3 Bll. und 3 F. Waaren, 4 Kst. Farbe. A. Hoffschild 1 F. u. 9 S. Caffee. Runge & Co. 1 F. und 56 S. do. A. Müller & Co. 12 S. do. L. M. Cohn & Co. 16 F. do., 15 S. Cacao, 2 Kst. Schellack, 60 Kst. Thee, 10/1 u. 10/2 P. Syrub, 6 Oxh. Porter, 1 P. Zeug. Herrmann & Theilnehmer 80 S. Pfeffer, 50 Bll. Baumwolle, 75 Bll. Wolle. Ordre 10½ P. Syrup, 25 F. Cocusöl. W. Jänich 8½ P. Syrub. G. Lerche & Co. 8 Oxh. Porter. L. Speidel 75 do., 1 Barr. do., 1¼ F. Rum, 1¼ F. Wein. A. Otto 10 Oxh. Porter. H. Hoppe 40 do. W. Reppenhagen 1 F. Ale. C. W. Kemp 2 P. Rum. Schütt & Ahrens 10 Oxh. Porter. A. Scholtz 5 do. A. Teitge 1 P. Rum. Otto Ramm 31 F. Cocusöl. H. G. Petsch 14 do. Proschwitzky & Hofrichter 25 Bll. Baumwolle. Günther, Behrend & Co. 75 do. Schreyer & Co. 80 Kst. Galläpfel.

Leith: Danzig (SD.), Clark. (Adr. F. Ivers.) F. Lanfert 230 Tons Roheisen. R. Scheele & Co. 100 do. A. Teitge 20 F. Bichrome. A. Hoßfeld 15 do. Schütt & Ahrens 1 F. Chemikalien, 6 F. Waaren. Ordre 60 Bll. Grassamen, 65 do. Günther, Behrend & Co. 1 Bll. Jutegarn, 7 Bll. Leinengarn. Lion M. Cohn & Co. 2 Bll. Jutegarn. Wiesenhütter & Wandel 9 Baumwollwaaren. Eugen Rüdenburg 9 Bll. Waaren. Gottfr. Lerche & Co. 3 Bll. Waaren. Herrmann & Theilnehmer 2 Colli Gepäck, 1 Bll. Betten, 37 Bd. Matten. Meyer H. Berliner 3 Bll. Garn. H. F. Weinreich 4 Bd. Matten.

Leith: Orient (SD.) Rose. (Adr. Fr. Ivers.) F. Lanfert 230 Tons Roheisen. R. Scheele & Co. 100 do., 50 eis. Röhren. Schreyer & Co. 10,000 St. Mauersteine. Meyer H. Berliner 25 F. Sodaasche, 14 S. Rübensamen. R. G. Petsch 17 F. Sodaasche. C. G. Fischer Nachf. 23 F. Chemicalien. Schütt & Ahrens 1 do. Lion M. Cohn & Co. 3 Bll. Jutesackzeug. Wiesenhütter & Wandel 7 Bll. do. F. Bachhusen & Co. 1 B. Segeltuch. Eugen Rüdenburg 4 B. Waaren. G. Lerche & Co. 6 do. Ordre 25 S. Grassamen. Herrmann & Theilnehmer 40 B. Papierschnitzel, 44 S. Grassamen. J. Quistorp & Co. 1 K. Mehl. F. Ivers 15 Ctr Roheisen.

Newcastle: Citadel (SD.), Carpenter. (Adr. Gust. Metzler.) Ordre 41 Keel Steinkohlen.

Wolgaster Einfuhrliste. (Herr Gillischewsky.)

Grangemouth: Marie (SD.), Jäger. Carl Wallis in Wolgast 446 Tons Kohlen.

Verlobungs - Anzeige. [1604]

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Hermann Günther** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 31. März 1866.

Der Consul **Schreyer** nebst Frau.

[1609] **Todes - Anzeige.**

Diese Nacht starb uns unser freundlicher kleiner **Hans** im Alter von 5 Monaten.

Stettin, den 2. April 1866.

Heinrich Petersen und Frau.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Gesellschafs-Vermögen der Kaufleute **Samuel** und **Alexander Apolant**, in Firma Gebr. Apolant zu Stettin, ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet.

Demzufolge sind die Concurse über das Privatvermögen der genannten Gesellschafter eingestellt.

Stettin, den 28. März 1866. [1597]

Königliches Kreisgericht.
Abtheilung für Civil-Prozeßsachen.

Nach West-Hartlepool

A. I. Dampfer „**A. P. Rehder**," Capt. **Larsen.**

[1620] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach Copenhagen

A. I. Dampfer „**Stolp**", am 4. April, Vormittags.

Rud. Christ. Gribel.

Nach Königsberg (Tilsit)
Dampfer „Borussia", am 5. April, Morgens.
Nach Elbing (Braunsberg, Frauenburg)
Dampfer „Nordstern", am 5. April, Morgens.
[1549] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach Leith: Dampfer Orient, Buda, Danzig.
„ Hull: Dampfer Humber, gegen 8. dieses.
„ London: Dampfer Marie, gegen 15. dieses.
„ Amsterdam:
„ Rotterdam: } Dampfer Medea, Rembrandt.
„ Antwerpen:
Nähere Nachricht bei
[1600] **F. IVERS.**

Nach Königsberg i. Pr.
(Tilsit, Elbing, Braunsberg)
Dampfer „Orpheus", Capt. Regeser,
Donnerstag, den 5. April, Morgens 6 Uhr.
[1585] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach Danzig
Dampfer „Colberg", am 5. April, Morgens.
[1583] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach Riga.
Schraubendampfer Hermann, Capt. Klock,
in Ladung am Dampfschiffbollwerk.

Nach Stolpmünde.
Schraubendampfer Die Ernte, Capt. Schultz,
in Ladung am Dampfschiffbollwerk, von Dienstag, den 3. April ab.

Nach Memel, Tilsit.
Schraubendampfer Memel-Packet, Capt. Wendt,
in Ladung am Damschiffbollwerk, von Dienstag, den 3. April ab,
Abgang am Donnerstag, den 5. April, Vorm.
Nähere Auskunft ertheilen [1573]
Proschwitzky & Hofrichter.

Nach Breslau und Tour
ladet Schraubenkahn „Orion", Noack, und wird schnell expedirt.
Der „Orion" hat die vorige Reise aufwärts mit 1200 Ctr. Ladung, trotz täglich conträren Sturmes in Acht Tagen bis Breslau und von da nach hier, mit 2000 Ctr. Ladung, in Vier Tagen zurückgelegt, womit die gegen ihn beflissentlich ausgebreiteten Gerüchte vollständig widerlegt sein dürften.
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen
[1613] **Reinhold Schultz.**

UNION,
Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen in Stettin.
Die Actionäre der Gesellschaft werden hiermit unter Hinweisung auf Abschnitt V. des Statuts zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung auf
Mittwoch, den 2. Mai c., Vormittags 10 Uhr,
im hiesigen Börsengebäude,
mit dem Bemerken eingeladen, daß auch die Neuwahl des Directors vorzunehmen ist.
Stettin, den 3. April 1866.
Der Verwaltungsrath. [1611]

Auction
aus dem Schiffe „Johanna" über
200 To. ächten Windauer Kron-Sae-Leinsamen,
Abladung W. G. Reincke, in verschnürten und versiegelten Tonnen, für auswärtige Rechnung
am Sonnabend, den 7. April, Vormittags 10 Uhr,
[1621] **Bd. Kelterborn**, vereideter Makler.

Kahn-Verkauf
Ein großer Finow-Canal-mäßiger Oderkahn, im besten Zustande ist mit Inventarium sofort zu verkaufen. Näheres Hagenstraße 5, parterre. [1617]

Rothen, weissen und gelben Kleesamen in allen Qualitäten, **Steinklee, Incarnatklee, echt Franz. Luzerne, Seradella, Thimothee, echt Engl., Ital., Franz.** und **Deutsches Ryegras, Honiggras, Knaulgras, Schafschwingel** und sonstige Sorten **Grassamen, Thiergarten-Mischung, grossen** und **kleinen Spörgel, Futter-Rüben** und **Möhren, Amerik. Pferdezahn-Mais, gelbe** und **blaue Lupinen,** sowie echten neuen **Pernauer, Rigaer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen** offerirt zu billigen Preisen
[941] **E. Allendorff,**
gr. Oderstr. № 5.

Kleesamen
in rother, weißer und gelber Waare, **Stein-, Incarnat- u. Schwed. Klee, Thymothee, Engl., Franz., Ital.** und **Deutsches Ryegras,** echte **Franz. Luzerne, Seradella, Schafschwingel, Honig-** und **Knaulgras,** so wie alle sonstigen **Klee-, Gras-** und **Waldsämereien, Amerik. Pferdezahn-Mais,** echten **neuen Pernauer, Rigaer, Libauer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen**
empfiehlt billigst
F. Spattscheck,
neue Königsstr. 16.

Gelbe und blaue Lupinen
offerirt billigst
F. Spattscheck,
[975] neue Königsstr. 16.

[1137] Für Hotelbesitzer, Restaurants, Haushaltung und hauptsächlich zu Aussteuern empfehle ich
Alfénide Essbestecke
sowie sämmtliche übrigen Wirthschafts- und Luxus-Gegenstände. **Stettin.** oberhalb der Schuhstr.
W. Ambach.

[700] **Engl. glasirte Steinröhren**
zu Wasser-Jauche-Schlempe und andern Leitungen, Sielbauten, Durchlässen, offerirt in allen Dimensionen billigst **Wm. Helm, Stettin.**

Petroleum.
[1332] Prima wasserhelles, raff. Pennsylv. Petroleum per Schiff „Ottowa", Capt. Mc. Donald, via Geestemünde von Philadelphia empfangen, offeriren ab Geestemünde und ab Stettin zu billigen Preisen.
F. Bachhusen & Co.

[1618] **Wohnungsveränderung.**
Mein **lithographisches Atelier und Steindruckerei** habe ich vom Rosengarten 47 nach meinem Hause, **Fischmarkt 7,** Ecke der oberen Hühnerbeinerstraße verlegt. [1618]
Wilhelm Prutz.

[1574] Das Comtoir von **Wm. Stöwhaas** ist jetzt Große Lastadie № 56, im Hause des Herrn Apotheker Meyer.



Aecht Deutsche
Wheeler & Wilson
Nähmaschinen
von
Frister & Roßmann
in Berlin.

Diese Maschinen werden unter Garantie, daß sie **alles im Haushalt Erforderliche** leisten, verkauft und sind für **Gewerbetreibende** schon von 50 Thlr. an, **Wäsche** und **Double** gleich gut nähend, zu haben.
Den **Familien-Nähmaschinen** auf elegantem Nußbaum- oder Mahagony-Tisch mit **Verschlußkasten** zu **56 Thlr.** und in feinster Ausstattung schwer versilbert zu **60 Thlr.**
werden von jetzt an nachstehende Hülfstheile **gratis** zugegeben, wodurch dieselben die **billigsten** von allen ausgeboten sind:

12 Nadeln.	1 Lineal zum Geradenähen.	1 Fadenöler.
1 Patent-Stahlsäumer.	1 Fadensucher.	1 Schleifstein.
1 do. für Drell.	1 Oelkanne.	1 Kräuselapparat.
1 Bandaufnäher.	1 Glas zum Schnureinnähen.	1 Stahldrücker für schmale Falten.
1 Bandeinfasser.	1 „ „ Soutacheaufnähen.	1 Nadelschlüssel.
3 Blechsäumer.	1 „ „ Schnurannähen.	1 Schraubenschlüssel.
2 Spiralfeder.	1 „ „ Bandaufnähen.	1 Schraubenzieher.
4 Metallspulen.	1 „ für gewöhnliche Näherei.	1 Gebrauchsanweisung.
2 Holzrollen.	1 Soutacheführer.	
1 Lineal zum Wattiren.	1 Nadelmaß.	

Als die **erste und einzige Fabrik** Deutschlands, welche nur eine Art von Maschinen bauend, sich das Princip der **Arbeitstheilung** angeeignet und zu Nutze gemacht hat, können wir ohne Anmaßung behaupten, daß unsere Deutschen Wheeler & Wilson - Nähmaschinen von keinem inländischen, noch weniger aber von den Amerikanischen übertroffen werden, und sind die einzelnen Theile so genau gearbeitet, daß sie nöthigenfalls aus jedem unserer Depots ersetzt werden können.
Frister & Rossmann, Berlin,
Comtoir und Lager: Markgrafenstraße 27a., Ecke der Schützenstraße.
[1591] **Fabrik: Adalbertstr. 58.**

Das Vereins-Sool-Bad Colberg.
Eröffnung: Ende Mai. Schluß: Mitte October.
Dasselbe verabfolgt täglich **Sool-, Douche-** und **Dampfbäder** und in der **Trinkhalle** alle **künstlichen** und **natürlichen Mineralbrunnen** und **Molken,** auch ist für ein **Inhalatorium** nach neuester Construction gesorgt.
In dem Vereins-Bade befinden sich 30 Logirzimmer mit und ohne Cabinet, welche pro Woche 3, 4, 5 und 6 Thlr. kosten.
Die Unterzeichneten, sowie der Bade-Inspector Herr **Grenzdörfer** ertheilen jede gewünschte Auskunft.
Mutterlaugensalz ist stets vorräthig.
Colberg, den 20. März 1866. [1449]
Die Direction.
Gese, Kaufmann. **R. Müller,** Hauptmann. **Dr. Hirschfeld,** Arzt. **Dr. von Bünau,** Königl. Sanitätsrath. **Dr. Bodenstein,** Arzt.

[1571] **Das Allerneuste!!**
Zauber-Photographie.
Eine überraschend photographische Unterhaltung. — Mit einigen Tropfen Wasser ist Jeder im Stande, sofort ein photographisches Bild anzufertigen. — In Couverts zu 6 Stück Visitenkarten à 10 Sgr. — Wiederverkäufern Rabatt. — Placate gratis.
Ed. Grüne, Berlin, u. d. Linden 48.

Stärke-Syrup
offeriren vom Commissionslager billigst
Carl Koch & Co.

Feinstes **Provenceröl** billigst bei
[1608] **Carl Koch & Co.**

Pernauer
Rigaer
Windauer ächten neuen **amen**
Libauer
Memeler
offeriren —1610]
Karkutsch & Co.,
große Oderstraße № 13.

Grabkreuze und **Grabgitter**
auf Bestellung, sowie die gebräuchlichsten **landwirthschaftlichen Maschinen** und **Geräthe** bester Construction, sauber und gut gearbeitet, auf Lager, verkauft billigst
Stargard in Pomm., im März 1866.
[1507] **C. Wischer.**

Mehrjähriger Gebrauch
des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbier, über dessen gute Wirkung hier zwei dahin lautende Anerkennungsschreiben folgen.
Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in **Berlin,** Neue Wilhelmsstraße 1.
Lohme, bei Neustadt a. D., 24. November 1865.
„Bitte um umgehende Zusendung von Ihrem so vortrefflichen Gesundheitsbier. Schon seit mehreren Jahren trinkt mein Mann dies Bier gegen sein Unterleibsleiden und immer mit sehr gutem Erfolg."
Die Cantor **Koehn.**
Lissakowo, bei Graudenz, 22. November 1865.
„Außerdem halte ich es wahrhaft für meine Pflicht, Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier meine volle Anerkennung zu zollen, da, wenn kein Rückfall eintreten sollte, meine Gesundheit durch den langen Gebrauch desselben unendlich erleichtert und gefördert ist, wofür ich nochmals meinen Dank ausspreche.
E. Boots.
Niederlage in **Stettin** bei
Mattheus & Stein,
[1371] Krautmarkt 11.

Wir empfehlen unsere **Fabrikate** aus der mit der Neuen Eisengießerei **F. Scheck** verbundenen **Holländischen Graupen Mühle** hierselbst, bis zu den feinsten Sorten zu billigeren Preisen, wie solche bis jetzt von den Magdeburger Händlern hier offerirt wurden.
Proben und Preiscourante geben auf frankirte Anfragen gratis.
Gebrüder Dunsky,
Königsberg i. Pr.,
[1592] Vorstadt Sattlergasse 2.

In meinem Hause Fischerstraße № 13 ist die Belle-Etage, bestehend aus 6 Stuben, sowie parterre das Comptoir dazu, nebst Zubehör zum 1. October c. zu vermiethen.
[1593] **H. Ludendorff.**

Geschlechtskrankheiten
jeder Art, Pollutionen, Schwächezustände rc., heilt auch in hartnäckigen Fällen theils brieflich, theils in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld,** pract. Arzt in Berlin, Leipzigerstr. 111. [4955]

Damen, welche ihre Niederkunft unter Verschwiegenheit und gewissenhafter Pflege abwarten wollen, finden Aufnahme bei der Hebamme **Thom** in **Stettin,** Königsstraße № 4. [1366]

[665] Bei **F. Berggold** in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:
Die Maschinen zum Pressen von Ziegeln, Röhren, Torf und Kohle,
von
C. Schlickeysen in **Berlin,**
Maschinenfabrik. und Dampfziegelei-Besitzer, Wassergasse 17, gr. 8. mit vielen Abbildungen, 10 Sgr.

Ein geeigneter Lehrling von außerhalb, welcher freie Wohnung erhält und für seine Beköstigung selbst sorgt, findet eine Stelle in dem Manufactur- und Modewaaren-Geschäft von
[1607] **Gust. Ad. Tæpffer & Co.**

[1606] Auf einem Gute wird bei 60 Thlr. Gehalt ein junger Oeconom zum **sofortigen** Antritt gesucht. Adressen sub **N. N.** in der Erp. d. Bl.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Speditions-Geschäft gesucht.
Adr. sub **R. L. 2** in der Erped. d. Bl. abzugeben. [1330]

A. Cartellieri,
Comptoir und Wohnung
Charlottenstraße Nr. 1,
[1619] nahe der Wallbrauerei.

Comptoir von **Franz Werk** große Oderstraße № 10 eine Treppe. [1616]

Comtoir und Wohnung
von
[1575] **Wittkopf & Steinbrück**
gr. Oderstrasse 6, Ecke der Hagenst., 1 Treppe hoch.

Comtoir und Wohnung
von
Wilhelm Starck
[1605] Klosterstrasse No. 5 eine Treppe.

Schützenverein der Handlungsgehülfen.
Dienstag, den 10. April, Abends 8 Uhr,
im Saale der Ressource:
I. ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1) Jahresbericht und Rechnungslegung,
2) Bericht der Revisoren,
3) Neuwahlen: des Vorstandes, der Revisoren und des Schiedsgerichts.
[1493] **Der Vorstand.**

Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin
Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.